Namslauer Kreisblatt.

No. 9. **1885.**

Donnerstag, den 5. März.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 89] Breslau, den 23. Februar 1885.

Nach beim Königlichen Ministerium für Handel und Gewerbe vorliegenden Nachrichten sollen in Luxemburg einige **Kunstwein-Fabriken** bestehen, welche ihre Erzeugnisse zum Schaden der heimischen Weinproduktion ungehindert nach Deutschland versenden.

Der Director des Großherzoglich Luxemburgischen Justiz-Departements hat mit Rücksicht hierauf den Wunsch geäußert, es möchte beim Vorkommen von angeblichen Fabrikaten luxemburgischen Ursprungs in Deutschland eine Quantität derselben in Beschlag genommen und nach Luxemburg übermittelt werden, wo dann leichter die Verurtheilung herbeigeführt werden könne, sofern feststehe, daß dortige Firmen derartigen Wein, ohne ihn ausdrücklich als Kunstwein zu bezeichnen, nach dem Auslande verkauft haben.

Euer Hochwohlgeboren wollen hiernach die städtischen wie ländlichen Polizeibehörden des Kreises mit entsprechender Anweisung versehen.

Königl. Regierungs-Präsident. von Juncker.

An sämmtliche Königl. Herren Landräthe und Landrathsamts-Verwalter des Bezirks. Pr. I. XIV. III. 420.

Namslau, den 2. März 1885.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der städtischen Polizei-Verwaltungen und Amtsvorstände des Kreises.

No. 90] Namslau, den 27. Februar 1885.

Der Französische Botschafter zu Berlin hat die Vermittelung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten in Anspruch genommen, damit die bei den Deutschen Börsen etablirten Wechselagenten schleunigst auf die nachstehend verzeichneten Werthpapiere aufmerksam gemacht werden, welche bei einem zu la Gloire Dieu, Arrondissement Bar sur Seine, Departement Aube, am Abend des 21. Januar d. Js. stattgehabten dreifachen Morde einem der Ermordeten, Namens Delahache, geraubt worden sind. Es sind dieses folgende Werthpapiere:

I. Vier englische Konsols über je tausend Pfund Sterling, mit nachstehenden Nummern: E 20671, E 21889, E 21890, E 21891.

II. Elf russische Rententitel der Anleihe von 1870, welche nach dem gegenwärtigen Kurse einen Kapitalswerth von zusammen 42500 Francs haben, 2142 Francs Rente ergeben und folgende Nummern tragen: No. 77510, 90434, 95944, 96102, 96108 und 103105 über je 63 Francs Rente, No. 4772, 29236, 43026 und 73605 über je 126 Francs Rente und No. 631 über 1260 Francs Rente.

Die Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, geeignete Ermittelungen nach den Werthpapieren und Dieben anzustellen und mir über ein etwaiges Ergebniß unverzüglich zu berichten.

No. 91] Namslau, den 27. Februar 1885.

Es ist bemerkt worden, daß Seitens der Ortspolizeibehörden vielfach die beamteten Thierärzte zur Vornahme von Untersuchungen in solchen Fällen herangezogen worden sind, in welchen es sich nicht um die Ermittelung von Viehseuchen-Gefahr, vielmehr vorwiegend darum gehandelt hat, festzustellen, ob das Fleisch von solchem Vieh, welches in Folge einer Krankheit hat geschlachtet werden müssen, noch als Nahrungsmittel zu verwenden sei. (Polizei-Verordnung vom 13. September 1873 A.-Bl. S. 243.) In solchen Fällen erfolgt die Untersuchung mithin hauptsächlich im Interesse des Viehbesitzers, und erscheint die amtliche Requisition der Thierärzte zu diesem Zwecke nicht gerechtfertigt. Damit daher in beregten Fällen die Heranziehung der Thierärzte von amtswegen unterbleibt, bringe ich Vorstehendes zur Kenntniß der Ortspolizei-Behörden des Kreises.

No. 92] Namslau, den 28. Februar 1885.

Sr. Excellenz der Herr Minister des Innern hat mittelst Erlasses vom 6. d. Mts. dem Vereine zur Förderung der Hannoverschen Landespferdezucht die Erlaubniß ertheilt, bei Gelegenheit des in diesem Jahre stattfindenden großen Sommer-Rennens eine öffentliche Verloosung von Gold- und Silbersachen, Pferden und für Pferdebesitzer brauchbaren Gegenständen veranstalten und die betreffenden Loose im ganzen Bereiche der Monarchie absetzen zu dürfen, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 93] Namslau, den 2. März 1885.

Sr. Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat mittelst Erlasses vom 13. v. Mts. dem Central-Comité für die Schlesischen Musikfeste die Genehmigung ertheilt, eine öffentliche Verloosung angekaufter und geschenkter Gegenstände behufs Ermöglichung des Fortbestehens der Schlesischen Musikfeste zu veranstalten. Es können 150000 Loose à 1 M. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 94] Namslau, den 2. März 1885.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 18. Januar 1882 J.-No. K.-A. 272/82 ersuche ich die Herren Standesbeamten um **Einsendung der Nachweisung über den Bedarf an Registern und Register-Auszügen pro 1886 im Lauf von acht Tagen,** widrigenfalls die Abholung durch Strafboten erfolgen müßte.

No. 95] Namslau, den 4. März 1885.

Diejenigen Herren Amtsvorsteher des Kreises, welche noch mit der Erledigung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 20. Januar cr. Stück 3 No. 25 betreffend die Räudekrankheit unter den Schafen im Rückstande sind, ersuche ich nunmehr um baldgefällige Einreichung des geforderten Berichts.

No. 96] **Namslau, den 26. Februar 1885.**

30 Mark Belohnung.

Auf der im hiesigen Kreise belegenen Chausseestrecke Brieg-Moldau sind in den Stat. 19,5 19,7 und 21,7 von 3 jungen Kirschbäumen die Kronen abgeschnitten bezw. abgebrochen worden.

Obige Belohnung wird demjenigen ausgezahlt, welcher den Thäter derartig nachzuweisen im Stande ist, daß die gerichtliche Bestrafung desselben erfolgen kann.

No. 97] Namslau, den 3. März 1885.

Verpflichtet:

1. der Königl. Domainenpächter, Herr Premier-Lieutenant a. D. Fritz Braune in Schmograu zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Schmograu;
2. der Arrendenbesitzer Thomas Wollny in Groß-Butschkau zum Gemeindevorsteher von Groß-Butschkau;
3. der Freigärtner Gottlieb Zirny in Groß-Butschkau zum Ortserheber für die Gemeinde Groß-Butschkau.

No. 98] Namslau, den 4. März 1885.

Nachweis der im Monat Februar 1885 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Rosina Schwarz, Arbeiterin aus Neu-Marchwitz, am 12. December pr. auf Antrag des Amtsvorstandes Polnisch-Marchwitz aufgenommen, am 3. Februar cr. entlassen; 54 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 21 M. 60 Pf. Verpflegungskosten.
2. Martha Patriok, Bahnwärterkind aus Salesche, am 5. Januar cr. auf Antrag des Vaters aufgenommen, am 23. Februar cr. entlassen; 50 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 20 Mark Verpflegungungskosten.
3. Gottlieb Fabian, Stellmacher aus Strehlitz I, am 5. Januar cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. Strehlitz I, II und III aufgenommen, am 14. Februar cr. entlassen; 41 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 16 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
4. Christian Klunsky, Schmied aus Sterzendorf, am 6. Januar cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. Dammer aufgenommen, am 5 Februar cr. entlassen; 31 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 12 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
5. Christian Mallok, Einlieger aus Dammer, am 12. Januar cr. auf Antrag des Gutsvorstandes Dammer aufgenommen, am 26. Februar cr. gestorben; 46 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 18 M. 40 Pf. Verpflegungskosten. Beerdigungskosten incl. Sarg 11 Mk., im Ganzen 29 M. 40 Pf.
6. Paul Mücke, Bauergutsbesitzerssohn aus Gr.-Steinersdorf, am 15. Januar cr. auf Antrag des Bauergutsbesitzers Joh. Mücke aufgenommen, am 28. Februar cr. entlassen; 45 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 18 M. Verpflegungskosten. Extradiät 2 M. 80 Pf., zusammen 20 M. 80 Pf.
7. Marie Korb, Magd aus Dt.-Marchwitz, am 28. Januar cr. auf Antrag des Gemeindevorst. Dt.-Marchwitz aufgenommen, am 4. Februar cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 M. 20 Pf. Verpflegungskosten.
8. Peter Wollnitz, Knecht aus Nieder-Wilkau, am 4. Februar cr. auf eigenen Antrag aufgenommen, am 11. Februar cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 M. 20 Pf. Verpflegungskosten.
9. Johann Richling, Arbeiter aus Obischau, am 5. Februar cr. auf Antrag des Gemeindevorst. Obischau aufgenommen, am 7. Februar cr. gestorben; 3 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 M. 20 Pf. Verpflegungskosten. Beerdigungskosten incl. Sarg 8 M., im Ganzen 9 M. 20 Pf.
10. Anna Hentschel, Magd aus Nied.-Wilkau, am 19. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Schirduan in Nieder-Wilkau aufgenommen, am 27. Februar cr. entlassen; 9 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 M. 60 Pf. Verpflegungskosten.

11. August Marke, Knecht aus Ober-Wilkau, am 21. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. Ober-Wilkau aufgenommen, am 26. Februar cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
12. Johanna Gruska, Magd aus Ellguth, am 21. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Morawe aufgenommen, am 27. Februar cr. entlassen; 7 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.

Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß von jetzt ab eine besondere Mahnung nicht mehr erfolgen, sondern die exekutivische Einziehung der Verpflegungskosten sofort veranlaßt werden wird, wenn dieselben nicht bis zum 20. jeden Monats an die hiesige Kreis-Communal-Kasse gezahlt worden sind.

Der Königliche Landrath
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Klör.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen im Bezirk der Landwehr-Compagnie Namslau finden an nachstehend genannten Orten statt:

in Namslau den 8. April c. Vormittags 8 / 9 Uhr,

in Buchelsdorf den 8. April c. Vormittags 11½ / Nachmittags 12½ Uhr,

in Schwirz den 9. April c. Vormittags 11 Uhr.

Zu diesen Control-Versammlungen haben sich zu gestellen: Die Reserve- und Landwehr-Mannschaften aller Waffen mit Ausnahme der in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1873 Eingetretenen, ferner die Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Dienstunbrauchbarkeit entlassenen Mannschaften.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände werden ersucht, qu. Mannschaften **baldigst** davon in Kenntniß zu setzen.

Brieg, den 1. März 1885.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

B. Nichtamtlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wallendorf Band 1 Blatt 23 auf den Namen des Gastwirths Alexander Epstein zu Wallendorf eingetragene im Gemeindebezirk Wallendorf belegene Grundstück Gastwirthschaft No. 30

am 30. April 1885 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 39,60 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,15,19 Hektar zur Grundsteuer, mit 102 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 1. Mai 1885 Vormittags 11 Uhr** an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 4 verkündet werden.

Namslau, den 12. Februar 1885. **Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Buchelsdorf Band 2 Blatt 65 auf den Namen des Gastwirths Wilhelm Herrmann und dessen Ehefrau Maria geborene Zajunc zu Buchelsdorf eingetragene im Gemeindebezirk Buchelsdorf belegene Grundstück

am 6. Mai 1885 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 150,66 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 6,53,30 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird **am 7. Mai 1885 Vormittags 11 Uhr** an Gerichtsstelle Zimmer No. 4 verkündet werden.

Namslau, den 12. Februar 1885. **Königliches Amtsgericht.**

Die im **Kreise Namslau** veranstaltete Sammlung zur

„Fürst Bismarck-Ehrengabe"

hat nachstehendes Resultat ergeben:

Stadt Namslau 654 Mk., Stadt Reichthal 45,45 M., Altstadt Gut 22 M., Altstadt Gem. 2,17 M., Bachowitz Gem. 4,20 M., Bankwitz Gut 167,80 M., Bankwitz Gem. 10,10 M., Belmsdorf Gut 4,40 M., Böhmwitz Gut 21,70 M., Böhmwitz Gem. 1,40 M., Brzezinke Gut 7,30 M., Brzezinke Gem. 0,85 M., Buchelsdorf Gut 19,50 M., Buchelsdorf Gem. 0,55 M., Gr.-Butschkau Gut 12,90 M., Gr.-Butschkau Gem. 0,60 M., Charlottenthal 0,32 M., Creuzendorf 2,57 M., Dammer Gut 57,50 M., Dammer Gem. 10,35 M., Damnig Gem. 0,78 M., Dörnberg Gem. 1,51 M., Droschkau Gut 44,75 M., Droschkau Gem. 3,50 M., Dziedzitz Gem. 6,55 M, Eckersdorf Gut 31 M., Eckersdorf I Gemeinde 3,97 M., Eckersdorf II Gem. 0,60 M., Eisdorf Gut 11,65 M., Eisdorf Gem. 8,40 M., Ellguth Gem. 4,35 M., Erdmannsdorf Gem. 2,28 M., Friedrichsberg Gem. 0,50 M., Friedrichshilf 0,95 M., Giesdorf Gut 63,60 M, Giesdorf Gem. 3,65 M., Glausche Gut 20,50 M., Glausche Gem. 5,74 M., Grambschütz Gut 112,70 M., Grambschütz Gem. 4,87 M., Groditz Gem. 0,75 M., Gülchen Gut 2,20 M., Gülchen Gem. 6,51 M., Haugendorf Gut 5,30 M., Haugendorf Gem. 0,24 M., Gr.-Hennersdorf Gem. 11,38 M., Kl.-Hennersdorf Gut 16 M., Kl.-Hennersdorf Gem. 1,65 Mk., Hönigern Gut 14,20 M., Hönigern Gem. 13,97 M., Jacobsdorf Gut 6,55 M., Jacobsdorf Gem. 4,30 M., Jauchendorf Gut 21,40 M., Jauchendorf Gem. 0,65 M., Johannsdorf Gem. 1,20 M., Kaulwitz Gut 41,45 M., Kaulwitz Gem. 3,80 M., Krickau Gut 65,05 Mk., Krickau Gem. 0,50 M., Lankau Gut 38,75 M., Lankau Gem. 0,30 M., Lorzendorf Gut 122,70 M., Lorzendorf Gem. 2,75 M., Deutsch-Marchwitz Gem. 36,85 M., Polnisch-Marchwitz Gut 15 M., Poln.-Marchwitz Gem. 14,05 M., Neu-Marchwitz Gem. 0,69 M., Wind.-Marchwitz Gut 5 M., Wind.-Marchwitz Gem. 10,51 M., Michelsdorf Gut 1 M., Michelsdorf Gem. 1,50 M., Minkowsky Gut 30,20 M., Minkowsky Gem. 4 M., Mülchen Gem. 0,90 M., Nassadel Gut 64,31 M., Nassadel Gem. 5,30 M., Niefe Gem. 1,45 M., Noldau Gut 9,35 M., Noldau Gem. 4,97 M., Obischau Gem. 10,85 M., Paulsdorf Gut 6,58 M., Paulsdorf Gem. 1,58 M., Polkowitz Gem. 7,06 M., Proschau Gem. 1 M., Reichen Gut 49,15 M., Reichen Gem. 1,18 M., Saabe Gut und Gem. 5,30 M., Schadegur Gut 0,80 M., Schadegur Gem. 1,16 M., Schmograu Gut 12,75 M., Schmograu Gem. 10,40 M., Schwirz Gut und Gem. 18,75 M., Sgorsellitz Gut 2,20 M., Sgorsellitz Gem. 7,95 M., Simmelwitz Gut 13,80 M., Simmelwitz Gem. 10,80 M., Skorischau Gut mit Carlshof 29,65 M., Skorischau Gem. 1 M., Sophienthal Gem. 2,44 M., Städtel Gut 11,75 M., Städtel Gem. 4 M., Gr.-Steinersdorf Gut 1,50 M., Gr.-Steinersdorf Gem. 0,55 M., Kl.-Steinersdorf Gem. 0,90 M., Sterzendorf Gut mit Gut Kl.-Steinersdorf 12,75 M., Sterzendorf Gem. 5,94 M., Strehlitz Gut 13,50 M., Strehlitz I Gem. 19,40 M., Strehlitz II Gem. 6,60 M., Strehlitz III Gem. 4,55 M., Wallendorf Gut mit Gut Bachowitz und Kl.-Butschlau 111,15 Mk., Wallendorf Gem. 3,70 M., Ober-Wilkau Gut 19,60 M., Ober-Wilkau Gem. 12,15 M., Nieder-Wilkau Gut 25,10 M., Nieder-Wilkau Gem. 8,86 Mk.,

zusammen: 2420,59 Mk, welcher Betrag nach Abzug der hier entstandenen Kosten von 39,03 Mk. an das Provinzial-Comité in Breslau abgeführt worden ist.

Namslau, den 4. März 1885.

Das Kreis-Comité Namslau.

J. V.: Klör.

Bekanntmachung.

Der auf den 1. April d. J. **zu Reichthal angesetzte Gerichtstag** wird auf

Mittwoch den 15. April d. J. verlegt.

Namslau, den 26. Februar 1885. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von circa

1800 cbm Feldsteine oder Basalt

für die Chausseestrecke **Leubusch-Mangschütz** (durch den Wald) im Ganzen oder getheilt verdungen werden.

Abschrift der Bedingungen kann gegen Erstattung der Copialien mit 50 Pf. in unserem Bureau entnommen werden.

Offerten sind bis zum **14. März d. J. Mittags 12 Uhr** an uns versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzusenden.

Brieg, den 26. Februar 1885.

Der Kreisausschuß des Kreises Brieg.

gez. von Reuß, Landrath.

Landwirthschaftsschule zu Brieg, Reg.-Bez. Breslau.

(Anstalt des **landw. Centralvereins** für Schlesien.)

Beginn des neuen Schuljahrs am 13., Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule, die Hauptschule (Berechtigung zum einjährigen Dienst) und die elementare Fachklasse am 11. April.

Näheres auf gefällige Anfragen durch den **Director Schulz.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 7. März Vormittags 11 Uhr werde ich **im schwarzen Adler**

1 Fußsack, 1 Kaisermantel und **einen offenen Wagen (Britschke)**

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Namslau, den 3. März 1885.

Der Gerichtsvollzieher.

Fruhner.

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 10. März Vormittags 11 Uhr werde ich in **Glausche, im Gehöft** des Stellenbesitzer Herrn **Friedrich Goschig**

2 Kopfkissen, 1 Topfbrett, 1 Kasten, 1 Radwer, 2 Sack Kartoffeln, 1 Brettstuhl, 1 Viertelkorb und **1 Fuhre Dünger**

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

Namslau, den 25. Februar 1885.

Der Gerichtsvollzieher.

Fruhner.

P.S. Versammlung im **Tscheschlok**'schen Gasthause zu Glausche. **D. O.**

Eine pup. sichere Hypothekenforderung von

500 Thlr.

zu 6% verzinslich ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 11. März cr.

Vorm. von 9½ Uhr ab

sollen aus dem **Forstrevier Grambschütz in hiesiger Brauerei**

16	Schock	schwächere birken Stangen,
6	Raummeter	schwache birken Stangen,
25	„	birken Aeste,
40	„	stärkere kiefern Stangen,
100	„	kiefern Aeste

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden; die Revierjäger sind angewiesen, die qu. Hölzer jeden Tag in den Vormittagstunden auf Verlangen vorzuzeigen.

Grambschütz, den 2. März 1885.

Die Forst-Verwaltung.

Schäffter.

Sitzung

des Landwirthschaftlichen Beamten-Unterstützungs-Vereins,

Sonntag, den 15. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

in Grimm's Hotel.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Einzahlung der Beiträge pro I. Semester 1885.
3. Wahl eines Kreis-Vereins-Kassirers.

Der Vorstand.

Den Empfang der in Berlin persönlich eingekauften Waaren beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Hervorragende Neuheiten in:

Schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen und Möbelstoffen, Regenmänteln, Jaquettes und Umhängen

sind in reichhaltiger Auswahl vertreten.

S. Bielschowsky.

Breslau, den 23. Februar 1885.

An
den früheren Ortsvorsteher zu Deutsch-Marchwitz
Kreis Namslau
Herrn Fuhrmann.

Auf Grund des § 234 der Militair-Straf-Gerichts-Ordnung und in Verfolg des von Ihnen s. Zt. gegen den jetzigen Kanonier Karl Wollny der 2. Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments No. 6 wegen Beleidigung gestellten Strafantrages erhalten Sie im Folgenden einen Auszug aus dem am 20. d. Mts. c/a Wollny ergangenen standgerichtlichen Erkenntniß:

„In der Untersuchungssache wider den Kanonier Wollny der 2. Batterie Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments No. 6 hat ein von dem genannten Regiment beordertes, zu Breslau am 20. Februar 1885 zusammengetretenes und vorschriftsmäßig ermahntes Standgericht den Akten und Gesetzen gemäß für Recht erkannt,

daß der Angeschuldigte wegen vor seinem Diensteintritt begangener, öffentlicher Beleidigung mit 6 Mark Geldstrafe eventl. 3 Tagen Gefängniß zu bestrafen, den Beleidigten auch für befugt zu erachten, die Verurtheilung durch einmalige Insertion des Straftenors in das Kreisblatt des Namslauer Kreises und zwar innerhalb 14 Tagen nach Zustellung der Urtheils-Ausfertigung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Dom. Poln.-Marchwitz

verkauft noch freihändig:

Eichen- u. Kiefern-Stammholz, dto. dto. Stockholz und Durchforstungshaufen.

Nähreres durch
Revierförster **Pæchnatz, Vorwerk Mülchen.**

Strohhüte

werden zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** angenommen nach den neuesten Modellen bei

S. Block.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Das Waschen kostet nur 50 Pfg.
Waschen und Umnähen 70 Pfg.

Ida Frænzel,
Ring No. 20.

Strohhüte werden wie immer sauber und schnell **gewaschen, gefärbt und modernisirt** bei

Agnes Reimnitz,
früher Weiß.

Auch erlaube ich mir meine werthen Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß ich nicht mehr Ring im Hause der Frau Flögel, sondern **Peter-Paul-Straße No. 1 (frühere Buchdruckerei)** wohne und bitte, das mir stets geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung gütigst bewahren zu wollen, indem ich gleichzeitig **mein großes Sortiment aller Arten Stohhüte, garnirt** und **ungarnirt,** ebenso **Wolle, Baumwolle, Strümpfe, Schürzen, Kinderkleidchen** und alle in dieses Fach schlagenden Artikel einer geneigten Beachtung empfehle. **D. O.**

Vorlesungen und Uebungen
für
das landwirthschaftliche Studium an der Königl. Universität zu Breslau
im Sommersemester 1885.
Das Semester beginnt am 16. April 1885.

Entsprechender Auszug aus dem neuen Vorlesungsverzeichniss der Universität:

A. Landwirthschaftslehre und auf die Landwirthschaft angewandte Wissenschaften.

Professor Dr. **W. v. Funke:** Entwickelungsgeschichte der Landwirthschaftslehre seit Albrecht Thaer; landwirthschaftliche Taxationslehre, nebst Uebungen im Entwerfen von Gutswirthschaftsplänen; Rinderzucht; landwirthschaftliche Exkursionen und praktische Demonstrationen. — Professor Dr. **Holdefleiss:** specielle Pflanzenbaulehre; über Grasanbau und Wiesenpflege; Schafzucht. — Professor Dr. **Weiske:** über Ernährung der landwirthschaftlichen Hausthiere; agrikulturchemische Analyse mit Demonstrationen; praktische Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium. — Professor Dr. **Metzdorf:** Gesundheitspflege der landwirthshaftlichen Hausthiere; Pferdekenntniss; veterinärwissenschaftliche und klinische Demonstrationen; Arbeiten im Laboratorium des Veterinär-Instituts. — Professor Dr. **Friedländer:** Technologie des Wassers, durch Experimente erläutert; Molkereiwesen mit Demonstrationen; technologische Uebungen im Laboratorium des landwirthschaftlich-technologischen Instituts. — K. Forstmeister **Kayser:** Forstbenutzung; Forstschutz. — Dr. **G. Joseph:** Entomologie mit besonderer Berücksichtigung landwirthschaftlicher Interessen. — K. Regierungs- und Baurath **Bayer:** die landwirthschaftlichen Hochbauten; Wasserbaukunst in Anwendung auf die Landwirthschaft; insbesondere Drainage, Kunstwiesenbau und Deichwesen; in Verbindung damit Feldmessen und Nivelliren mit praktischen Uebungen. — Garteninspector **Stein:** landwirthschaftlicher Gartenbau.

B. Grundwissenschaften.

Professor Dr. **L. Weber:** Mechanik und Wärmelehre mit Experimenten. — Professor Dr. **Löwig:** organische Experimentalchemie; analytische Chemie; Uebungen im chemischen Laboratorium. — Professor Dr. **Poleck:** Mass-Analyse. — Professor Dr. **Römer:** Mineralogie; Uebungen im Bestimmen der Mineralien und Versteinerungen; Anleitung bei dem Studium der Lehrsammlungen des mineralogischen Museums. — Professor Dr. **Lehmann:** geognotische Exkursionen. — Professor Dr. **Körber:** Abriss der allgemeinen Morphologie. — Professor Dr. **Ferd. Cohn:** Grundzüge der gesammten Botanik; über die Pilze; Arbeiten im pflanzenphysiologischen Institut. — Professor Dr. **Engler:** specielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Nutzpflanzen; botanische Exkursionen. — Professor Dr. **Schneider:** allgemeine Zoologie. — Professor Dr. **Lexis:** allgemeine Volkswirthschaftslehre; staatswissenschaftliche Uebungen. — Professor Dr. **v. Miaskowski:** Geschichte der nationalökonomischen und socialistischen Theorien; staatswissenschaftliche Uebungen. —

Bezüglich allgemein bildender Vorlesungen aus den Gebieten der Mathematik, Philosophie, Geschichte, Literaturgeschichte etc., sowie bezüglich der für Studirende aller Fakultäten bestimmten Vorträge aus der Lehre von der öffentlichen Gesundheitspflege, sowie endlich bezüglich des Unterrichts in der französischen und englischen Sprache und in schönen Künsten, wird auf das eben veröffentlichte Gesammtvorlesungsverzeichniss der Universität verwiesen.

Weitere Auskunft über die Verhältnisse des landwirthschaftlichen Studiums an der K. Universität ertheilt gern der Unterzeichnete, insbesondere durch unentgeltliche Uebersendung einer kleinen, diese Verhältnisse darlegenden Druckschrift.

Breslau, im Februar 1885.

Dr. **Walter v. Funke,**
ord. Professor, Direktor des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität.

Ia. Magdeburger Weinsauerkohl Feinschnitt mit Kümmel,
à Pfund 10 Pfg.,
Mess. Apfelsinen und Citronen,
gut gelagerte Cigarren
in jeder Preislage,
ff. russische Cigaretten,
directen Bezuges,
Weber's Carlsbader Caffeegewürz.
J. G. Klahn jun.

Dünger-Verkauf.
Mittwoch den 11. März, Vormittags 10 Uhr werde ich in meiner **Wirthschaft, poln. Vorstadt,**
einen großen Haufen Dünger
meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.
E. Hoffmann,
Brauereibesitzer.

Stroh-Hüte
nehme ich zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** an.
Johanna Schittan,
Reichthal.

Obstbäume
stehen billig zum Verkauf, als: **Kirschen, Pflaumen** und **Aepfel.** Die Aepfel sind sehr hochstämmig, eignen sich vorzüglich zu Straßenbäumen und sind von den neuesten besten Sorten.
H. Harnoss, Namslau.

10 Ctr. Späthafer
zur Saat,
werden zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten nebst Preisangabe werden vom
Dom. Nieder-Wilkau
erbeten.

Umzugshalber ist ein **sehr guter Flügel** für den Preis von 180 Mark bald zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Herren-Confection.

Anfertigung von **Herren- und Knabengarderobe** binnen kürzester Zeit unter Garantie vorzüglichster Arbeit.

Größte Auswahl in:

Tuchen, Rock- u. Hosenstoffen, Oberhemden, Kragen, Manchetten und Cravatten.

S. Bielschowsky.

Großes Lager von Knaben-Anzügen.

D. Seiler's Kleider-Magazin

empfiehlt

Confirmanden-Anzüge

schon von 11 Mk. an, dieselben in guten reinwollenen Stoffen mit Futter von 15 Mark.

Ferner, elegante reinwollene

Herren-Anzüge, Sommer-Paletots, Jaquetts, Hosen 2c.

nach den neuesten Façons zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bestellungen nach Maaß in kurzer Zeit in eleganter sauberer Ausführung **zu ebenfalls billigen Preisen**, unter Garantie des Gutsitzens.

Großes Lager von Arbeits-Sachen.

Die zu Ostern d. J. lt. Verfügung zur Einführung gelangenden

katholischen Lesebücher
von Lepke

sind durch jede Buchhandlung in der Provinz zu denselben Bedingungen zu beziehen wie von der in der betreffenden Verfügung **allein** genannten Firma **Goerlich & Coch** in Breslau.

Ich offerire die Lepke'schen Lesebücher zu demselben Preise, überdies franko ins Haus und bitte seiner Zeit meine geehrten Kunden um geneigte Aufträge.

Namslau, den 4. März 1885.

Hochachtungsvoll

Carl Dethlefts

Buchhandlung.

Ulmer Lotterie.

In meine Collecte ist auf **No. 13020 der Gewinn No. 197 = 250 Mark gefallen.**

Emil Spiller.

Chili-Salpeter,
Leopold Haller Kainit,
Kali-Salze,
Pferdezahn-Mais,
Zucker-Rübensamen,
Obernd., Leutewitzer, Bayer.
Klumpen-Futter-Rübensamen,
weissen grünköpfigen
Riesen-Möhrensamen,

gut abgerieben zur Maschinensaat, empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Wilhelmstrasse No. 5.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 9 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 5. März 1885.

Die **Agentur** für **W. Spindler's**
Färberei- und
Reinigungs-Anstalt in Berlin
hat für **Namslau** und Umgegend
Th. Kreil.

Stralf. Bratheringe
empfing und empfiehlt
Paul Koschwitz.

Das große
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter **10 Pfund**) gute neue **Bettfedern für 60 Pf.** das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1.25 Pf. „
Prima Habdaunen 1.60 „ „
und 2 Mk. „
Bei Abnahme von **50 Pfund 5%** Rabatt.

Saatlein!!!
Extra Rigaer Puik-Kron-
Tonnensaatlein
empfiehlt
Samuel Vertun jun.
Namslau.

Amerikanischen
Triumph-Hafer
offerirt pro Pfund eine Mark
Dom. Wind.-Marchwitz.

Zum Osterfeste
offerire mein **wohlassortirtes Lager** in
koscheren Ungarweinen
zu soliden Preisen.
Moritz Guttmann.
Kempen, Ring Nr. 16.

---

5 Paar Schwäne,
vorjährig, selten groß und schön, verkauft sehr preiswerth
Dom. Minkowsky.

---

90 Stück
kernfette Schafe,
resp. auch einzeln, verkauft zur baldigen Abnahme
Domainen-Amt Wallendorf.

In Grimm's Hotel
ist der Dünger zu vergeben.

Eine gute Bäckerei
auf dem Lande ist zu verpachten. Zu erfragen bei **Emil Spiller.**

Loose à 3 Mk.
zur 9. großen Pferde-Verloosung in **Inowrazlaw,**
empfiehlt **Paul Koschwitz.**
Ring.

Flügel-Unterricht
ertheilt in, sowie außer dem Hause und erlaubt sich dem hochgeehrten Publikum bestens zu empfehlen **Max Barasch,**
wohnhaft im **Rathhause.**

Ein sprungfähiger Eber,
halbenglischer Abstammung,
ist in der **Mühle in Altstadt.**

Loose à 3 Mk.
zur **Schles. Lotterie zu Breslau,**
Ziehung am 19. März 1885,
empfiehlt **Paul Koschwitz.**
Ring.

Ein gutes Gasthaus
an einer Chaussee, mit **massiven Gebäuden, 26 Morgen Acker und Wiesen,** verkauft
J. A. Kabus
Namslau.

Knechte, Burschen und Mägde
mit Dienstbuch, erhalten sofort die besten Stellen in **Breslau, Hummerei 2.**

Auf ländl. Grundbesitz und gegen genügende Sicherheit werden für sofort oder später gesucht: **143 Thlr. 7½ Sgr.** d. Cess. und **200 Thlr., 300 Thlr.** und **12** bis **1300 Thlr.** Näheres durch

Julius Spiller's Commiss.-Bureau.

Mädchen,

die das **Putzarbeiten lernen** wollen, können sich melden bei

S. Block.

Dominium Glausche

sucht zum sofortigen Antritt einen **unverheiratheten, nüchternen** und **zuverlässigen**

Staller.

Dom. Ober-Wilkau

sucht zum **1. April** eine

tüchtige Köchin,

die **Wäsche und Hausarbeit** übernimmt.

Suche **einen Lehrling** per sofort oder 1. April. **J. G. Klahn jun.**

Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit etc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken.

Man achte genau darauf, dass jede Schachtel als Etiquett ein weisses Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Der lästige Schnupfen,

welcher bei Vernachlässigung häufig genug den Grund zu schweren Leiden legt, wird durch den Gebrauch der W. Voß'schen Katarrhpillen in kürzester Zeit, ja häufig innerhalb einiger Stunden beseitigt. Erhältlich in Namslau bei Apotheker W. Wilde.

— [Zwanzigster Jahres-Bericht 1884 über die Wirksamkeit der Dr. Jany'schen Augenklinik in Breslau.] Die Dr. Jany'sche Augenklinik, Freiburgerstraße Nr. 9, hat soeben den 20. Jahresbericht über ihre Wirksamkeit (pro 1884) veröffentlicht. Demselben ist zu entnehmen, daß die Anzahl der im Jahre 1884 behandelten armen Kranken, namentlich aber solcher, die wegen vorzunehmender Operation auch frei in der Anstalt verpflegt wurden, gegen das Vorjahr erheblich zugenommen hat. In Anerkennung ihrer erfolgreichen Leistungen in Bezug auf die Heilung armer Augenkranker sind der Klinik von 15 Kreistagen, 34 Communalbehörden, 11 Verbänden bezw. Knappschaften und 35 Privaten Jahresbeiträge überwiesen worden. Das aus den Herren Prof. Dr. Krocker (Vorsitzender), Prof. Dr. H. Schmidt (Schriftführer), Hauptmann Paul Naumann (Schatzmeister, Ring Nr. 5), Oberstlieutenant Barchewitz und Partikulier Cras bestehende Curatorium der Klinik, welches die Aufgabe hat, die der Anstalt für Behandlung und Verpflegung armer Augenkranker zufließenden Unterstützungsgelder zu verwalten, dankt im Namen der unterstützten Kranken den bisherigen Wohlthätern und richtet gleichzeitig an dieselben sowie an alle edlen und opferwilligen Menschenfreunde die Bitte um weitere Unterstützung seiner Bemühungen, mittellosen Augenkranken namentlich in Fällen von dringender Gefahr, durch Aufnahme in der Dr. Jany'schen Augenklinik schnelle Hülfe zu verschaffen. Wie dringend nothwendig diese ist, darüber belehren uns die traurigen Ergebnisse der Blindenstatistik — in Preußen giebt es 22,677 — in Schlesien 3377 Blinde und unter diesen Unglücklichen noch 40% (d. h. in Preußen 9066, in Schlesien 1350) durch Vernachlässigung erblindete Personen. Das Curatorium ermahnt deshalb die Provinzial- und Communalbehörden, das Uebel energisch zu bekämpfen. Dies kann nur dann mit Erfolg geschehen, wenn die armen Augenkranken, namentlich die vom Lande, rechtzeitig, d. h. so früh als möglich den Augenheilanstalten zugeführt werden. — Die Jahresbeiträge zu Gunsten armer Augenkranker wolle man geneigtest dem oben genannten Schatzmeister zuführen.

Aus den „ärztlichen Mittheilungen" des Berichts ist zu ersehen, daß im vorigen Jahre neu aufgenommen und behandelt wurden 4116 Kranke, darunter aus Breslau 2029 und Auswärtige 2087 (bezw. aus der Provinz Schlesien 1904, aus der Provinz Posen 94, aus Rußland 60 ꝛc.). Seit der Eröffnung der Klinik (am 1. Januar 1865) haben in derselben im Ganzen 64,931 Augenkranke Hülfe nachgesucht. — Unter den 4116 Kranken waren 2091 männlich (incl. 383 Kinder unter 10 Jahren) und 2025 weiblich (incl. 440 Kinder). Stabile Kranke (d. h. in der Anstalt gleichzeitig verpflegte) waren dabei incl. 3 aus dem Vorjahre übertragenen 340 (190 männlich, 150 weiblich) mit 4813 Verpflegungstagen, so daß also durchschnittlich jeder Kranke 14,1 Tage in der Anstalt verblieb. — Von diesen wurden entlassen: geheilt 225, gebessert 100, ungeheilt 8 und 7 blieben Bestand. — Einen guten Ueberblick über die Krankenbewegung des Jahres gewährt folgende Uebersicht: behandelt wurden im I. Quartal 1003 (598 Breslauer und 405 Auswärtige, bezw. 363 Schlesier), davon 77 stabil; im II. Quartal 1524 (538 Breslauer und 986 Auswärtige, bezw. 931 Schlesier), davon 99 stabil; im III. Quartal 846 (469 Breslauer und 377 Auswärtige, bezw. 322 Schlesier), davon 95 stabil; im IV. Quartal 743 (424 Breslauer und 319 Auswärtige, bezw. 288 Schlesier), davon 69 stabil. — Ueber die Leistungen der Anstalt in Bezug auf die Armenkrankenpflege der Stadt Breslau bezw. der Provinz Schlesien geben folgende Zahlen Aufschluß: von den 2029 Breslauern wurden unentgeltlich behandelt 1814 = 89,40%, von den 1904 Schlesiern 1453 = 76,31%. Von den letzteren wurden stabil auch frei verpflegt 140 Kranke mit 1884 Verpflegungstagen, d. h. pro Kranken 13,4 Tage. — Die an den 4116 Kranken beobachteten 6605 Krankheitsformen sind in 14 Gruppen tabellarisch geordnet; am häufigsten wurden beobachtet die Krankheiten der Bindehaut (mit 21,66%), die der Hornhaut (mit 21,46%, Refractionsanomalien, d. i. fehlerhafter Bau des Auges (mit 18,80%); sodann folgen die Erkrankungen der Lider, Gefäßhaut, Linse, Muskeln, Netzhaut, Thränen-Organe ꝛc.

Von den 798 ausgeführten Operationen, die im Bericht unter 9 Rubriken zusammengestellt sind, betreffen die Linse (Staaroperationen) 140, die Regenbogenhaut 90 (darunter 74 künstliche Pupillenbildungen) ꝛc. Beigegeben sind dem Berichte die Statuten des Curatoriums, das Regulativ über die Aufnahme armer Augenkranker, das Verzeichniß der Wohlthäter der Anstalt und eine kurze Beschreibung der Einrichtungen der Klinik, die in 19 Kranken-Zimmern über 40 Kranke aufzunehmen vermag. (Der I. Stock [Pensionat] für besser situirte Kranke mit 8 Zimmern, à 4—6 Rmk. täglich pro Person incl. Beköstigung und Wartung; II. und III. Stock für weniger Bemittelte, die in besondern Zimmern für Beköstigung und Wartung pro Person täglich 3 Rmk., in gemeinschaftlichen Zimmern 1—2 Rmk. zahlen. — Arme Kranke erhalten unter den im Regulativ (§ 2—5) aufgeführten Bedingungen ganz freie Behandlung und Verpflegung). — Der dirigirende Arzt und der I. Assistent wohnen in der Anstalt selbst.